

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)  
Projektfortsetzungen, Weiterförderung der Projekte im Sachgebiet Übergänge  
Ausbildung & Beruf, hier: „socialbee, MINTmakers, Solarcamp München“**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14975**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.12.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Beschluss des Stadtrates vom 10.12.2024 über drei Projektfortsetzungen im Sachgebiet „Übergänge in Ausbildung und Beruf“ im Rahmen des Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms.
<b>Inhalt</b>	Darstellung der Projektinhalte, Förderbegründung und Finanzvolumen.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	Die Gesamtkosten dieser drei Maßnahmen betragen 155.143 € im Jahr 2025.
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Der Finanzierung der zur Verlängerung vorgeschlagenen Projekte wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für das Jahr 2025 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ), Übergänge Ausbildung und Beruf, socialbee, MINTmakers, MINTmacher*innen, Solarcamp München, Arbeitsmarkt, Fachkräfte
<b>Ortsangabe</b>	(-/-)



**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)  
Projektfortsetzungen, Weiterförderung der Projekte im Sachgebiet Übergänge  
Ausbildung & Beruf, hier: „socialbee, MINTmakers, Solarcamp München“**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14975**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.12.2024 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag des Referenten .....	2
1. „socialbee“ – Retail & Logistik	2
2. MINTmakers (ehem. MINTmacher*innen)	4
3. Solarcamp München	7
4. Entscheidungsvorschlag	9
5. Klimaprüfung	9
II. Antrag des Referenten .....	10
III. Beschluss.....	11

## I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Beschlussvorlage werden drei Projektfortsetzungen aus dem Sachgebiet Übergänge Ausbildung & Beruf im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) zur Verlängerung vorgeschlagen.

Zwei zentrale Ziele des Sachgebiets sind die Ausschöpfung bisher ungenutzter Potenziale und die Sicherung des Fach- und Nachwuchskräftebedarfs in sogenannten Mangelberufen (wie z.B. Transport und Logistik, MINT-, Medien- oder IT-Berufe etc.).

Die beantragten Projekte tragen zur Integration von jungen Menschen und jungen Erwachsenen in Ausbildung und Arbeit bei und stärken die Infrastruktur des Münchner Ausbildungsmarkts.

Teilnehmende erhalten mit innovativen Ansätzen zur digitalen Kompetenzentwicklung und Berufsorientierung in Richtung MINT- und technische Berufsfelder Unterstützung. Zielgruppen der Maßnahmen sind Jugendliche und junge Erwachsene, Geflüchtete aus unterschiedlichen Herkunftsstaaten und Menschen mit Migrationsgeschichte.

### 1. „socialbee“ – Retail & Logistik

#### Projektträger

München ist der Ursprung und die Heimat des Trägers „socialbee gGmbH“, dessen vorrangiges Ziel die erfolgreiche Integration von benachteiligten Menschen in langfristige, sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ist. Mit einem "München-Modell" soll die Stadt München als Vorbild für die effektive Arbeitsmarktintegration dienen. socialbee baut starke lokale Netzwerke mit Unternehmen, Universitäten und NGOs auf und nutzt lokale Erfolgsgeschichten für lokale Medienarbeit. Dieses Konzept zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Integration in den ersten Arbeitsmarkt ab.

#### 1.1 Projekthintergrund, Ziele und Zielgruppen

Gegenstand dieser Beschlussvorlage ist die Weiterförderung eines bereits erfolgreichen Qualifizierungs- und Einstellungsprojekts von socialbee im Bereich „Retail & Logistik“. Im Rahmen des laufenden Projekts vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 wurden bereits 185 Menschen aktiviert, 31 Personen qualifiziert und 13 Menschen (davon 7 Frauen) in eine langfristige und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert.

Das Projekt bietet alle wesentlichen Komponenten für eine erfolgreiche und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Dazu gehören die gezielte Ansprache und Rekrutierung geeigneter Teilnehmender, eine umfassende Qualifizierungsphase für Hard- und Soft-Skills, die direkte Vermittlung in eine Arbeitsstelle bei einem der Partnerunternehmen sowie eine kontinuierliche Betreuung im ersten Beschäftigungsjahr.

Die Zielgruppe des Programms besteht aus Menschen, die bisher wenig oder gar keine Berufserfahrung gesammelt haben und somit kaum Zugang zu langfristigen, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen hatten. Durch die Qualifizierungsmodule eröffnen sich diesen Menschen neue Perspektiven für den Quereinstieg, insbesondere im Bereich Logistik, im Einzelhandel (Beratung & Planung), und sie werden in die Lage versetzt, eine stabile berufliche Laufbahn aufzubauen.

Der größte Einstellungspartner in dem Projekt ist IKEA. Gemeinsam mit socialbee werden Projekte und Qualifizierungen im Bereich Retail & Logistik umgesetzt, inkl. neu hinzugefügter Karrierepfade im Bereich der Küchen- und Badplanung.

Ein besonderer Fokus wird dabei auf die neue Partnerschaft mit IKEA Pasing gelegt, da zukünftig die Pasing Arcaden übernommen werden und in diesem Zuge ein hoher Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu erwarten ist.

Das Projekt richtet sich an volljährige Geflüchtete und Migrant\*innen, unabhängig vom Herkunftsland. Eine Arbeitserlaubnis muss bei der Bewerbung noch nicht vorliegen, wichtig ist nur, dass kein Arbeitsverbot besteht. Fachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber ein Sprachniveau auf mind. A2 wird für die Aufnahme benötigt.

Nach der Qualifizierungsmaßnahme sollen die Teilnehmenden bereit sein, eine reguläre Tätigkeit in der Logistik oder im Handel aufzunehmen und hier dauerhafte Karriereperspektiven zu erschließen.

Das ermöglicht den Teilnehmenden ein geregeltes Einkommen und finanzielle Unabhängigkeit. Gleichzeitig findet auch soziale Integration am Arbeitsplatz statt. Das Programm aktiviert damit Fach- und Arbeitskräfte für Unternehmen am Standort München und wirkt dem regional und branchenübergreifend bereits deutlich spürbaren Fachkräftemangel entgegen.

### 1.2 Kosten- und Finanzierungsplan

	2025
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €
Ausgabenplan	
Personal- und Honorarkosten	174.946€
Sachausgaben	47.197€
Summe der Ausgaben	222.143€
Finanzierungsplan	
Erlöse (Entgelte)	144.000€
Kommunale Mittel   MBQ	78.143€
Gesamtfinanzierung	222.143€

Der Zuschuss in Höhe von 78.143 € deckt rund ein Drittel der Kosten. Zwei Drittel des Programms werden aus der Privatwirtschaft und teilnehmenden Partnerunternehmen finanziert.

### 1.3 Antrag

Der Träger „socialbee gGmbH“ beantragt für die Förderung des Projekts „Retail & Logistik“ vom 01.01.2025 – 31.12.2025 einen Zuschuss bis zur Höhe von maximal 78.143 €.

Die Mittel für das Förderjahr 2025 stehen im MBQ-Budget vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2025 zur Verfügung.

## **2. MINTmakers (ehem. MINTmacher\*innen)**

### **Projektträger**

Der Little Lab e.V. ist im Münchner Westen seit mehr als zehn Jahren aktiv. Inzwischen haben dadurch ca. 6.000 Münchner Kinder und Jugendliche, vor allem in Freiham, Neuaubing, Aubing und Westkreuz Zugang zu MINT-Themen bekommen. Diese werden regelmäßig bereits im Kindergarten, in der Grundschule über Forscher-AG, bei MINT-(Umwelt)Bildungsprojekten an außerschulischen Bildungsorten und offenen MINT-Stationen auf Open Air-Veranstaltungen erreicht.

Im Sommer 2023 hat der Little Lab e.V. gemeinsam mit SIN – Studio im Netz e.V. das Kreativlabor in Freiham eröffnet, einen Raum für MINT, Medien und Making. Die Räumlichkeiten sind ein wichtiger außerschulischer Bildungs- und Begegnungsort für alle Interessierten im Münchner Westen, eingebunden in das Netzwerk der Münchner Schülerlabore als auch über die Präventionskette Freiham in die Arbeit im Sozialraum. Der Träger ist spezialisiert in der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen und bietet momentan einen der wenigen außerschulischen Bildungsorte in Freiham.

### **2.1 Projekthintergrund, Ziele und Zielgruppen**

Der Stadtbezirk 22 liegt am äußersten westlichen Stadtrand Münchens. Er besteht aus sehr heterogenen Quartieren: dem großen Sanierungsgebiet Neuaubing-Westkreuz-Aubing Ortskern, den Stadtgebieten Aubing, Langwied, Lochhausen mit ausgeprägtem Dorfcharakter und Freiham, wohin in den nächsten zehn Jahren bis zu 35.000 Menschen ziehen werden.

Dabei sind die im Sanierungsgebiet befindlichen Quartiere Aubing Süd (Neuaubing) und Westkreuz im gesamtstädtischen Vergleich Wohnviertel mit einem hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen, aber auch einer von Armut und Migrationsgeschichte gekennzeichneten Bevölkerung. Die Mehrfachbenachteiligungen lassen auf vermehrte Bildungsbedarfe schließen.

Möglichst frühe und niederschwellige Praxiserfahrungen zu konkreten beruflichen Tätigkeiten regen nicht nur die Erwartungen und Vorstellungen von Jugendlichen an, sondern lassen sie diese auch realistischer einordnen. Das hilft wirksam, eigene Berufswünsche zu überdenken, Ausdauer und Resilienz aufzubauen und im besten Fall Ausbildungsverhältnisse mit langfristiger Perspektive zu erreichen.

Die ehemaligen Kindergartenkinder, die bereits Erfahrungen im Little Lab machen konnten, sind jetzt 15-17 Jahre alt und stehen am Anfang ihres Berufswegs. Das Projekt baut auf den positiven Erfahrungen und persönlichen Beziehungen aus der Kindheit auf, den jungen Menschen wird ein weiterer Impuls in Richtung der MINT-Berufe gegeben sowie konkrete Kontakte zu Unternehmen ermöglicht.

Die Zielgruppe bilden Jugendliche an weiterführenden Schulen im Münchner Westen, die an den Projektangeboten auch mehrmals teilnehmen können und sollen. Potenziell kann das Projekt ca. 100 Jugendliche im Jahr erreichen.

### **2.2 Projektbeschreibung**

Das Projekt schafft regelmäßige (wöchentliche) Angebote für Jugendliche im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Es widmet sich MINT- und Making-Themen und bietet den Jugendlichen Möglichkeiten des Ausprobierens, Erfolgserlebnisse und eigene Erfahrungen der Selbstwirksamkeit sowie Einblick in die Vielfalt beruflicher Chancen und auch in den Alltag von MINT-Ausbildungsberufen. Im ersten Projektjahr wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Drei Schulgruppen konnten für MINTmakers gewonnen werden: die Mittelschule Wiesentfelfer Straße, die Mittelschule Reichenaustraße und die Anne-Frank-Realschule für Mädchen. Zusätzlich fand im Sommer ein einwöchiges technisches Ferienprogramm für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren statt.
- Die Gruppen wählten und realisierten partizipativ folgende Projekte: Aufbau und Programmierung von Roboterarmen, Konzeption, Design und Bau eines ferngesteuerten Fahrzeugs im Maßstab 1:10 sowie die Konzeption und Umsetzung einer Videoprojektion auf einem Schulgebäude. Das Ferienangebot konzentrierte sich auf Drohnentechnik, wobei auch andere Bereiche wie 3D-Modellierung und -Druck sowie Verbundstoffe thematisiert wurden.
- Alle Projekte gingen deutlich über den Rahmen des Bildungsplans hinaus und erforderten eine hohe Lernbereitschaft, schnelle Einarbeitung, ausgeprägte Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit, Kreativität mit technischen Anforderungen zu verbinden. Zudem wurde eine hohe Frustrationstoleranz gefordert. Alle Teilnehmenden haben diese Qualitäten erfolgreich unter Beweis gestellt.
- Zwei der Gruppen konnten ihre Projekte im Rahmen schulischer Veranstaltungen erfolgreich abschließen und präsentierten ihre Ergebnisse vor geladenen Gästen. Diese Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und ermöglichten es, die gesamte Schulgemeinschaft für MINT-Berufe zu sensibilisieren. Die Möglichkeit, eigene Projekte vor einem breiten Publikum zu präsentieren, ermöglichte den Jugendlichen, über sich hinauszuwachsen. Die dritte Gruppe feiert ihren Projektabschluss am 19.12.2024.
- Die Teilnahmebereitschaft der Schüler\*innen war sehr hoch. Die Schulleitungen ermöglichten es, klassenübergreifende Gruppen aus interessierten Jugendlichen zu bilden.
- In jeder Gruppe waren Mädchen vertreten. Jedoch betrug ihr Anteil in den Mittelschulen nur 20 %, was ausbaufähig ist.
- Für jede Gruppe konnte eine fachlich qualifizierte Kursleitung gefunden werden. In zwei Gruppen unterstützten zusätzlich ehrenamtlich engagierte MINT-Fachkräfte.
- Alle Jugendlichen bekundeten ihr Interesse an Ausbildungsplätzen und Praktika im MINT-Bereich. Nur wenige hatten jedoch eine konkrete Vorstellung davon, wo sie diese absolvieren könnten. Dies stellt ein wichtiges Lernfeld für die Zukunft dar.
- Bei Besuchen von Job- und Ausbildungsmessen konnten Kontakte zu weiteren MINT-Unternehmen geknüpft und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet werden. Erste Kooperationen mit dem Gewerbezweig Freiam wurden bereits etabliert.

- Über das Projekt wurde in den lokalen Medien berichtet, darunter in "aubinger.online" und dem "Wochenanzeiger" unter dem Titel „Mittelschüler programmieren Roboter“.

Das erste Projektjahr hat eine solide Grundlage geschaffen, um MINTmakers weiterzuentwickeln. Aus Sicht einer effektiven beruflichen Orientierung für MINT-interessierte Jugendliche ist eine stärkere Einbindung von MINT-Unternehmen und Role Models erforderlich. Geplant sind unter anderem Ferienprogramme, die direkt in den Betrieben stattfinden, sowie eine intensivere und regelmäßige Kommunikation mit Unternehmen, um sie als Partner zu gewinnen.

### 2.3 Kosten- und Finanzierungsplan

	2025
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €
Ausgabenplan	
Personal- und Honorarkosten	48.500
Sachausgaben	11.500
Summe der Ausgaben	60.000
Finanzierungsplan	
Mittel Öffentliche Hand	
Kommunale Mittel   MBQ	60.000
Gesamtfinanzierung	60.000

### 2.4 Antrag

Der Träger „Little Lab e.V.“ beantragt als Finanzierung für das Projekt „MINTmakers“ einen Zuschuss in Höhe von einmalig und maximal 60.000 € für 2025. Die Mittel für das Förderjahr 2025 stehen im MBQ-Budget vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2025 zur Verfügung.

### **3. Solarcamp München**

#### **Projektträger**

Die Leocor gGmbH wurde von sieben Gesellschafter\*innen Anfang 2022 mit dem Ziel gegründet, zur klimaneutralen Transformation in München beizutragen. Thematisch adressiert werden die Felder Photovoltaik (PV), Elektromobilität, Lebensstil, Haltung und Unternehmensberatung. Die Leocor gGmbH engagiert sich in verschiedenen ehrenamtlichen Projekten, wie der Klimainitiative München oder den Klimatreffs in Stadtvierteln. Im Bereich Photovoltaik hat Leocor bereits mehrere Mieterstromprojekte planerisch vorbereitet und stimmt sich regelmäßig mit dem Bauzentrum München ab.

#### **3.1 Projekthintergrund, Ziele und Zielgruppen**

Um bis 2040 in Bayern klimaneutral zu werden, muss die Energiewende mit Hochdruck vorangetrieben werden. In München sieht der Grundsatzbeschluss II Klimaneutrales München einen noch ambitionierteren Zeithorizont vor: Bis 2030 sollen die Stadtverwaltung und bis 2035 ganz München klimaneutral sein. Um die dazu benötigte Energiewende auch baulich umzusetzen, fehlt es allerdings akut an Fachkräften.

Ziel des Solarcamps ist es, innerhalb von zwei Wochen ca. 50 junge Menschen als Hilfskräfte für die Photovoltaik-Montage anzulernen und für klimarelevante Berufsfelder Interesse zu wecken. Im Sommer 2024 ist das Solarcamp in München mit 33 Teilnehmenden gestartet und erfolgreich durchgeführt worden.

Neben den klassischen Zielgruppen, wie Mittel- und Realschüler\*innen sollen auch Zielgruppen angesprochen werden, die normalerweise von Handwerksbetrieben nicht erreicht werden oder eher eine Hochschulausbildung anstreben: Schul- bzw. Hochschulabbrecher\*innen, Arbeitslose und sonstige Interessierte, die sich beruflich neu orientieren wollen. Ein besonderer Erfolg des ersten Solarcamps 2024 stellte die direkt im Anschluss erfolgte Vermittlung von zwei Geflüchteten in eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigung in den Bereichen Montage von Photovoltaik bzw. Wärmepumpen dar.

#### **3.2 Projektbeschreibung**

Die Vorbereitung eines weiteren Solarcamps bedarf nun weniger Vorlauf, weswegen der Projektstart Anfang 2025 sein wird. Die konkrete Durchführung des Solarcamps München beinhaltet folgende Punkte:

- Das Camp wird wieder auf einer geeigneten Fläche errichtet, dort werden im Vorfeld Übungsdächer unterschiedlicher Neigung und Bedachungsart zu Trainingszwecken aufgebaut. Das bereits genutzte Gelände war gut geeignet und ist gut per ÖPNV erreichbar.
- Identifizieren und Ansprechen der Zielgruppen (inkl. Erarbeitung von nötigem Werbematerial)
- Team aus Angestellten und Ehrenamtlichen zusammenstellen und arbeitsfähig machen (Ehrenamtliche anwerben, passende Team- und Arbeitsstrukturen etablieren, Tools definieren), Referent\*innen (Handwerker\*innen) für den Unterricht vor Ort gewinnen
- Handwerksbetriebe für das im Anschluss an das Camp geplante 1-wöchige Praktikum finden
- Benötigte Infrastruktur und Camp-Ausstattung planen und organisieren (v.a. Zelte, sanitäre Anlagen)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aufsetzen (Website, Kontakte, Pressemitteilungen)

- Im Ausbildungszelt oder Seminarraum werden die Teilnehmenden (TN) nach einer elektrotechnischen Einführung schrittweise theoretisch und anschließend auf den Übungsdächern an die praktische PV-Installation herangeführt.
- Auf den Dächern lernen die TN, sich a) auf Dächern mit Sicherheitsausrüstung zu bewegen, b) solare Unterkonstruktionen zu installieren, daran PV-Module zu montieren und anzuschließen.
- Die Schulungen im Camp werden von Praktiker\*innen aus PV-Firmen durchgeführt. Die Firmen, aus denen die Dozent\*innen stammen, bieten anschließend an die Schulung ein 1-wöchiges Praktikum an. So werden die erworbenen Fähigkeiten vertieft, gleichzeitig können sich TN und Firmen besser kennenlernen.
- Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die TN ein EuP-Zertifikat (EuP: elektrotechnisch unterwiesene Person) und eine Teilnahmebestätigung, die die vermittelten Inhalte auflistet.
- Idealerweise finden die Handwerksbetriebe im Camp sowie im Rahmen der Praktikumswoche neue Auszubildende oder Montagehilfskräfte für den direkten Einsatz und die TN entwickeln berufliche Perspektiven in der PV-Branche.
- Nach der in 2024 erfolgten Anschaffung der Übungsdächer werden diese eingelagert und für die Durchführung weiterer Solarcamps in den kommenden Jahren genutzt.

### 3.3 Kosten- und Finanzierungsplan

Vorgesehen sind Stellen für eine Projektleitung (die über eine entsprechende Ausbildung im Bereich Photovoltaik verfügt) sowie zwei bis drei Mitarbeitende über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Weitere bezahlte Hilfskräfte sind für den Camp-Betrieb notwendig. Die übrigen Arbeiten werden über ehrenamtliches Engagement abgedeckt.

	2025
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €
Ausgabenplan	
Personal- und Honorarkosten	17.000
Summe der Ausgaben	17.000
Finanzierungsplan	
Kommunale Mittel   MBQ	17.000
Gesamtfinanzierung	17.000

Der Projektträger stellt wie bereits für das Solarcamp München 2024 weitere Förderanträge bei Institutionen der Öffentlichen Hand, Stiftungen etc., um die geschätzten Gesamtausgaben von ca. 45.000 € zu finanzieren. Der Förderanteil aus MBQ-Mitteln beträgt maximal 17.000 €.

### **Antrag**

Der Träger Leocor gGmbH beantragt als Finanzierung für das Projekt „Solarcamp“ einen Zuschuss in Höhe von einmalig und maximal 17.000 € für 2025. Die Mittel für das Förderjahr 2025 stehen im MBQ-Budget vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2025 zur Verfügung.

### **4. Entscheidungsvorschlag**

Der Finanzierung der zur Verlängerung vorgeschlagenen Projekte wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für das Jahr 2025 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

### **5. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Das Vorhaben ist laut dem Leitfaden für Klimaschutzprüfung nicht klimarelevant. Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration. Eine Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz ist nicht erforderlich.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## II. Antrag des Referenten

1. Dem Bildungsträger „socialbee gGmbH“ werden für das Projekt „Retail & Logistik“ für den Förderzeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 bis zu insgesamt 78.143 € bewilligt. Die Mittel i.H.v. 78.143 € für das Förderjahr 2025 stehen im vorhandenen MBQ-Budget im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/JuSoPro“, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2025, zur Verfügung.
2. Dem Bildungsträger „Little Lab e.V.“ werden für das Projekt „MINTmakers“ für den Förderzeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 bis zu insgesamt 60.000 € bewilligt. Die Mittel i.H.v. 60.000 € für das Förderjahr 2025 stehen im vorhandenen MBQ-Budget im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/JuSoPro“, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplan 2025, zur Verfügung.
3. Dem Bildungsträger „Leocor gGmbH“ werden für das Projekt „Solarcamp München“ für den Förderzeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 bis zu insgesamt 17.000 € bewilligt. Die Mittel i.H.v. 17.000 € für das Förderjahr 2025 stehen im vorhandenen MBQ-Budget im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/JuSoPro“, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplan 2025, zur Verfügung.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.

**V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB3-SG4**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An  
z. K.

Am